

Gemeinderat von Zürich

18.05.05

Schriftliche Anfrage

von Hanspeter Kunz (EVP)
und Ernst Danner (EVP)

Geschützte Werkstätte für Behinderte wie die RGZ-Werkstätte Rautistrasse und das Behindertenwerk St. Jakob erhielten in der Vergangenheit von der Stadt Zürich immer wieder den Auftrag, die Unterlagen für Abstimmungen und Wahlen in Kuverts abzapacken und zu verschicken. Diese Praxis hat sich leider zu Ungunsten der Behindertenwerke verändert. Wir bitten daher den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

GR Nr. 2005/ 199

1. Warum erhalten diese Institutionen diesen Auftrag nicht mehr oder nur noch sporadisch?
2. Werden die Abstimmungsunterlagen in Zukunft nur noch maschinell verpackt?
3. Wäre es nicht sinnvoller, geschützte Werkstätte auf diesem Weg zu unterstützen als über Sozialhilfezahlungen?
4. Haben sich die Verantwortlichen der Stadt Zürich in diesem Zusammenhang auch schon Gedanken zur Kosten-Nutzen-Rechnung gemacht?
5. Gibt es andere Aufträge der Stadt, welche diese Institutionen ausführen könnten?

